



Erstes Halbjahr 2017 mit verbessertem Geschäftsverlauf

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im ersten Halbjahr 2017 verbesserten sich der Geschäftsverlauf und vor allem die Aussichten von Bucher Industries für das laufende Jahr. Zum deutlich gestiegenen Auftragseingang trugen alle Divisionen mit Ausnahme

von Bucher Specials bei. Auch der Umsatz des Konzerns stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016. Die Betriebsgewinnmarge bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr 2016
	2017	2016	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	1267.0	1088.1	16.4	17.5	16.3	2386.1
Nettoumsatz	1313.1	1245.3	5.4	6.4	5.6	2380.4
Auftragsbestand	676.5	564.1	19.9	21.4	20.6	727.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	159.7	153.9	3.8			262.5
in % des Nettoumsatzes	12.2%	12.4%				11.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	114.6	107.4	6.7			169.3
in % des Nettoumsatzes	8.7%	8.6%				7.1%
Konzernergebnis	86.8	73.0	18.9			118.4
in % des Nettoumsatzes	6.6%	5.9%				5.0%
Gewinn pro Aktie in CHF	8.74	7.33	19.2			11.73
Betrieblicher Free Cashflow	-30.1	-30.9	2.6			189.5
Nettoliquidität	-15.7	-148.6	89.4			61.4
Bilanzsumme	2405.3	2370.7	1.5			2419.6
Eigenkapital	1250.8	1156.8	8.1			1223.6
Eigenkapitalquote	52.0%	48.8%				50.6%
Eigenkapitalrendite (ROE)	11.0%	12.2%				10.0%
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1284.8	1276.6	0.6			1293.1
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	13.6%	12.1%				9.7%
Personalbestand per Stichtag	11 615	11 277	3.0		2.7	11 175

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Verbesserte Marktstimmung Der Konzern profitierte im ersten Halbjahr 2017 von einer positiveren Stimmung in den von ihm bedienten Märkten. In der Landwirtschaft war mehr Zuversicht spürbar. Die höheren Milch- und stabileren Fleischpreise hatten einen positiven Effekt auf die Milch- und Viehwirtschaft. Auch im Ackerbau festigten sich die Preise für Getreide, allerdings aufgrund der weltweit hohen Lagerbestände auf einem tiefen Niveau. In Westeuropa entwickelten sich die Märkte mit Ausnahme von Frankreich positiv, hingegen hielt in Nordamerika die angespannte Lage der Getreideproduzenten an. Der Markt für Kehrfahrzeuge erholte sich in Europa und insbesondere in Grossbritannien, Frankreich und Deutschland. Die Nachfrage nach Müllfahrzeugen in Australien erhöhte sich aufgrund einer verbesserten Konjunktur. Bei den hydraulischen Systemlösungen und Komponenten verzeichnete der Markt in praktisch allen Regionen einen deutlichen Aufwärtstrend. Auch die Nachfrage nach Glasformungs- und Inspektionsmaschinen entwickelte sich erfreulich. Die Situation in den Märkten von Bucher Specials zeigte sich unterschiedlich.

Ansprechender Geschäftsgang Im ersten Halbjahr 2017 nahm der Auftragseingang von Bucher Industries erfreulich zu. Alle Divisionen trugen dazu bei, mit Ausnahme von Bucher Specials. Kuhn Group verzeichnete vor allem in Nordamerika eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs. Das Geschäft mit Kommunalfahrzeugen von Bucher Municipal entwickelte sich in Europa, Australien und Russland ansprechend. Bucher Hydraulics verzeichnete in den Segmenten Baumaschinen, Industriehydraulik, Fördertechnik und Landtechnik mehr Aufträge. Die gute Entwicklung bei den Glasformungsmaschinen sowie deren Ersatzteilen förderte den Geschäftsverlauf von Bucher Emhart Glass. Die vier Geschäftseinheiten von Bucher Specials entwickelten sich unterschiedlich: Während das Geschäft mit den Weinproduktionsanlagen einen stabilen Auftragseingang verzeichnete, waren die Getränketechnologien weiterhin mit der Volatilität des Projektgeschäfts konfrontiert. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Landmaschinen verbuchte bei einem leicht rückläufigen Auftragseingang einen soliden Umsatz. Der Konzern unterstützt die seit Mitte März 2017 bei der Bucher Landtechnik AG laufenden Untersuchungen der Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) und trägt zur Aufklärung der Sachlage bei. Die Lösungen für die Mobil- und Industrieautomation setzten das erfreuliche Wachstum fort.

Der Auftragseingang des Konzerns verbesserte sich deutlich, die Zunahme des Umsatzes blieb noch unter derjenigen des Auftragseingangs. Die Betriebsgewinnmarge lag bei 8.7% und war insbesondere durch höhere Materialkosten bei Kuhn Group belastet. Zusätzlich enthielt das Betriebsergebnis einen positiven Einmal-effekt aus der Herabsetzung des Umwandlungssatzes der Schweizer Pensionskasse von CHF 5 Mio. Zusammen mit einem tieferen Finanz- und Steueraufwand stieg das Konzernergebnis deutlich an.

Finanzlage Die saisonale Zunahme des Nettovermögens sowie die Auszahlung der Dividende führte im ersten Halbjahr zu einem negativen Free Cashflow von CHF 79 Mio. Die Nettoliquidität reduzierte sich per 30. Juni 2017 auf minus CHF 16 Mio. Aus saisonalen Gründen wird sich diese gegen Ende 2017 wieder markant erhöhen. Der Konzern investierte in der Berichtsperiode CHF 25 Mio. in organisches Wachstum. Im Vordergrund stand ein Ausbau der Produktionsinfrastruktur sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel. Zusätzlich wurde erneut grosser Wert auf die betrieblichen Nettoaktiven gelegt. Zusammen mit dem gestiegenen Betriebsergebnis verbesserte sich die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern auf 13.6% (Vorjahresperiode 12.1%). Damit lag die Rendite weiterhin deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Mit einer Eigenkapitalquote von 52% und den hohen liquiden Mitteln bleiben die finanzielle Unabhängigkeit sowie das weitere Wachstum gesichert.

Verwaltungsrat Am 19. April 2017 wählte die Generalversammlung Philip Mosimann erneut zum Verwaltungsratspräsidenten. Alle zur Wiederwahl gestandenen Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses wurden bestätigt. Ernst Bärtschi stellte sich nach zwölf Jahren nicht mehr zur Wiederwahl.

Nachhaltigkeitsbericht 2016 Die Unternehmensstrategie von Bucher Industries ist seit 210 Jahren auf Langfristigkeit ausgerichtet und bildet die Basis für den Erfolg. Der im Juni 2017 veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht 2016 beschreibt die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns sowie deren Umsetzung im Geschäftsalltag. Die vier thematischen Schwerpunkte Gesundheit und Sicherheit der Kunden, Auswirkungen von Maschinen und Anlagen auf die Umwelt, Halten und Gewinnen von vielfältigen und hochqualifizierten

Mitarbeitenden sowie Vermeiden von Korruption und Einhalten des Wettbewerbsrechts sollen verstärkt in das Kerngeschäft einfließen. Aus diesen Schwerpunkten wurden Ziele für die Jahre 2017 und 2018 abgeleitet.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 ist in elektronischer Form erhältlich und abrufbar unter www.bucherindustries.com/de/investor-relations/nachhaltigkeitsbericht.

Aussichten 2017 Für das laufende Jahr rechnet der Konzern mit einem im Jahresvergleich verbesserten Geschäftsverlauf. Kuhn Group erwartet eine fortgesetzte Erholung des Markts für Landtechnik. Die Division geht für das zweite Halbjahr 2017 von stabilen und damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Milchpreisen aus, welche die Nachfrage im Markt für Futterernte und Fütterungstechnik weiterhin beleben könnten. Die Preise für Getreide sowie der Markt für Landmaschinen in diesem Bereich dürften volatil bleiben. Für 2017 rechnet die Division mit einer Zunahme des Umsatzes und trotz höherer Materialkosten mit einer im Jahresvergleich höheren Betriebsgewinnmarge. Bucher Municipal erwartet in der zweiten Jahreshälfte eine leicht tiefere Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen. Die im laufenden Jahr abzuschliessende Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion, der Wegfall der Einmalkosten sowie eine gute Kapazitätsauslastung sollten die Profitabilität begünstigen. Die Division geht deshalb für das gesamte Jahr 2017 von einem höheren Umsatz und einer positiven Entwicklung der Betriebsgewinnmarge aus. Bucher Hydraulics rechnet weiterhin mit einem günstigen Marktumfeld. Die Division dürfte im laufenden Jahr einen gestiegenen Umsatz und aufgrund eines erhöhten Entwicklungsaufwands eine Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung des Vorjahrs erzielen. Bucher Emhart Glass erwartet eine weiterhin gute Nachfrage im Projektgeschäft. Die Division setzt die Massnahmen zur Verbesserung ihrer Profitabilität fort und wird die Restrukturierung des chinesischen Joint Ventures weiterführen. Der hohe Auftragsbestand wird sich im zweiten Halbjahr positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Für das Jahr 2017 rechnet Bucher Emhart Glass mit einer

Umsatzsteigerung und einer leicht höheren Betriebsgewinnmarge. Bucher Specials erwartet dank der Getrieketechnologien und der Automationslösungen eine Verbesserung des Geschäftsgangs. Die Division geht für das Jahr 2017 von einem leicht steigenden Umsatz sowie einer leicht tieferen und von Einmalkosten belasteten Betriebsgewinnmarge aus. Insgesamt rechnet der Konzern für das laufende Jahr mit einer Umsatzsteigerung und einer verbesserten Betriebsgewinnmarge.

Niederweningen, 3. August 2017



Philip Mosimann
Präsident des
Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer

Kuhn Group

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr 2016
	2017	2016	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	416.8	348.8	19.5	18.9	934.5
Nettoumsatz	592.0	559.2	5.9	6.0	930.0
Auftragsbestand	194.9	157.0	24.1	23.6	371.1
Betriebsergebnis (EBITDA)	81.4	84.5	-3.7		115.5
in % des Nettoumsatzes	13.7%	15.1%			12.4%
Betriebsergebnis (EBIT)	61.9	62.7	-1.3		74.2
in % des Nettoumsatzes	10.5%	11.2%			8.0%
Personalbestand per Stichtag	5 029	4 742	6.1		4 731

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Verbesserte Marktbedingungen Die Stimmung in der Landwirtschaft war in der ersten Jahreshälfte 2017 deutlich zuversichtlicher. Höhere Milchpreise und stabilere Fleischpreise wirkten sich positiv auf die Milch- und Viehwirtschaft aus. Im Ackerbau stabilisierten sich die Getreidepreise, allerdings auf einem tiefen Niveau infolge weltweit hoher Lagerbestände und einer zurückhaltenden Nachfrage. Die Situation in Westeuropa entwickelte sich generell positiv. Frankreich war jedoch noch von der schlechten Ernte des Jahres 2016 betroffen. In Nordamerika blieb der Ackerbau infolge der tiefen Getreidepreise und der hohen Lagerbestände unter Druck. Der Markt für Futterernte und Fütterungstechnik verzeichnete eine langsame Erholung und Brasilien profitierte von Rekordernten. Auch in weiteren südamerikanischen Ländern und in Asien, Russland sowie der Ukraine waren positive Entwicklungen spürbar.

Starker Zuwachs beim Auftragseingang Kuhn Group verzeichnete während der ersten Jahreshälfte 2017 eine starke Zunahme des Auftragseingangs, besonders in Nordamerika. Die positiven Auswirkungen dieser Entwicklung resultierten im Vergleich zur Vorjahresperiode in einer kontinuierlich besseren Ausnutzung

der Produktionskapazitäten und in einer Zunahme des Umsatzes. Das Betriebsergebnis erreichte das Vorjahresniveau, während die Betriebsgewinnmarge leicht zurückging. In den letzten sechs Monaten war die Division mit steigenden Stahlpreisen konfrontiert, die im ersten Halbjahr nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Zudem war der Umsatz in Nordamerika trotz der erfreulichen Zunahme des Auftragseingangs weiter rückläufig. Diese Entwicklungen wirkten sich gesamthaft negativ auf die Betriebsgewinnmarge von Kuhn Group aus.

Aussichten 2017 Kuhn Group erwartet eine fortgesetzte Erholung des Markts für Landtechnik. Die Division geht für das zweite Halbjahr 2017 von stabilen und damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Milchpreisen aus, welche die Nachfrage im Markt für Futterernte und Fütterungstechnik weiterhin beleben könnten. Die Preise für Getreide sowie der Markt für Landmaschinen in diesem Bereich dürften volatil bleiben. Für 2017 rechnet die Division mit einer Zunahme des Umsatzes und trotz gestiegener Materialkosten mit einer im Jahresvergleich höheren Betriebsgewinnmarge.

Bucher Municipal

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in			Gesamtjahr 2016
	2017	2016	%	% ¹⁾	% ²⁾	
Auftragseingang	219.8	171.7	28.0	31.0	23.5	381.0
Nettoumsatz	181.0	174.9	3.5	6.1	0.3	389.2
Auftragsbestand	141.2	106.7	32.3	35.6	31.5	104.1
Betriebsergebnis (EBITDA)	9.8	9.2	6.5			24.8
in % des Nettoumsatzes	5.4%	5.2%				6.4%
Betriebsergebnis (EBIT)	4.4	4.2	4.8			14.5
in % des Nettoumsatzes	2.4%	2.4%				3.7%
Personalbestand per Stichtag	1840	1740	5.7		3.6	1746

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Markt belebt sich Im ersten Halbjahr 2017 erholte sich in Europa und insbesondere in Grossbritannien, Frankreich und Deutschland der Markt für Kehrfahrzeuge. Die Nachfrage nach Kanalreinigungsfahrzeugen zeigte sich stabil. Auch der Markt für Winterdienstgeräte blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode konstant, bewegte sich aber weiterhin auf einem tiefen Niveau. Die Situation in Russland verbesserte sich und die Nachfrage nach Müllfahrzeugen in Australien erhöhte sich aufgrund einer aufgehellten Konjunktur.

Ansprechende Geschäftsentwicklung Insgesamt entwickelte sich das Geschäft mit Kommunalfahrzeugen im ersten Halbjahr 2017 vor allem in Europa, Australien und Russland ansprechend. Der Auftragseingang von Bucher Municipal legte im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich zu. Dazu trugen das organische Wachstum und die Konsolidierung der Akquisitionen aus dem Vorjahr bei. Der Umsatz erhöhte sich nur leicht, jedoch stieg die Auslastung der Werke markant an. Bucher Municipal erzielte eine im Vergleich zur Vorjahresperiode gleichbleibende Betriebsgewinnmarge von 2.4%. Diese war belastet durch die Herausforderung, die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien parallel zu einem kurzfristig stark angestiegenen Auftragseingang zu meistern. Zudem war die Profitabilität der Division beeinflusst durch Kosten für die

Neuausrichtung des Bereichs Winterdienstgeräte und durch den Effekt des schwachen britischen Pfunds auf das Geschäft mit Kanalreinigungsfahrzeugen.

Elektrisches Kehrfahrzeug Im ersten Halbjahr fand die erfolgreiche Markteinführung des vollelektrischen Kehrfahrzeugs CityCat 2020ev von Bucher Municipal statt. Mit diesem Fahrzeug können jährlich rund 26 Tonnen Kohlendioxid eingespart und 75% der Lärmemissionen reduziert werden. Zudem sind die Betriebskosten 70% tiefer als bei den dieselbetriebenen Modellen, weil auf eine regelmässige und kostenintensive Motorenwartung verzichtet werden kann.

Aussichten 2017 Bucher Municipal erwartet in der zweiten Jahreshälfte eine leicht tiefere Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen. Die im laufenden Jahr abzuschliessende Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion, der Wegfall der Einmalkosten sowie eine gute Kapazitätsauslastung sollten die Profitabilität begünstigen. Die Division geht deshalb für das gesamte Jahr 2017 von einem höheren Umsatz und einer positiven Entwicklung der Betriebsgewinnmarge aus.

Bucher Hydraulics

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr
	2017	2016	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	288.9	254.5	13.5	14.6	481.7
Nettoumsatz	272.9	254.1	7.4	8.4	475.2
Auftragsbestand	97.7	76.4	27.9	29.2	82.4
Betriebsergebnis (EBITDA)	48.9	42.5	15.1		76.1
in % des Nettoumsatzes	17.9%	16.7%			16.0%
Betriebsergebnis (EBIT)	39.1	32.9	18.8		56.6
in % des Nettoumsatzes	14.3%	13.0%			11.9%
Personalbestand per Stichtag	2 159	2 053	5.2		2 061

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Aufwärtstrend in den Märkten Der Markt für hydraulische Systemlösungen und Komponenten verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 in praktisch allen Regionen einen deutlichen Aufwärtstrend. Insgesamt entwickelte sich die Nachfrage in Europa und in Nordamerika positiv. Indien profitierte ebenfalls von einem Aufschwung und in China stieg die Nachfrage bei den Baumaschinen aufgrund der wieder ansteigenden Bautätigkeiten. Dieses Marktsegment sowie die Industriehydraulik und Landtechnik legten gegenüber der Vorjahresperiode deutlich zu, aber auch die Fördertechnik zeigte positive Impulse.

Erfreuliche Profitabilität Bucher Hydraulics blickt auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 zurück. Zum guten Auftragseingang trugen alle Standorte der Division bei. Beim Auftragsbestand der Division wurde das höchste Niveau seit sechs Jahren verzeichnet. Auch der Umsatz erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode. Getragen wurde dieses starke Wachstum von der gestiegenen Nachfrage in den Segmenten Baumaschinen, Industriehydraulik, Fördertechnik und Landtechnik. Bucher Hydraulics konnte das Auftragsvolumen gut meistern. Daraus resultierte eine erfreuliche Betriebsgewinnmarge von 14.3%.

Optimierte Wettbewerbsfähigkeit Bucher Hydraulics ist bestrebt, die Wettbewerbsfähigkeit der beiden Schweizer Standorte sowie deren Beitrag zur guten Profitabilität der Division zu erhalten. Daher wird die heute auf zwei Werke aufgeteilte mechanische Fertigung an einem Standort zusammengeführt. Erste Schritte dieses Transfers von Neuheim nach Frutigen haben bereits begonnen und der Umzug wird im Laufe des kommenden Jahrs abgeschlossen.

Aussichten 2017 Bucher Hydraulics rechnet weiterhin mit einem günstigen Marktumfeld. Die Division dürfte im laufenden Jahr einen gestiegenen Umsatz und aufgrund eines erhöhten Entwicklungsaufwands eine Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung des Vorjahrs erzielen.

Bucher Emhart Glass

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr 2016
	2017	2016	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	235.3	183.0	28.6	31.4	350.9
Nettoumsatz	165.9	158.3	4.8	7.0	370.8
Auftragsbestand	175.8	153.2	14.8	17.3	107.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	13.6	16.0	-15.0		38.9
in % des Nettoumsatzes	8.2%	10.1%			10.5%
Betriebsergebnis (EBIT)	8.0	10.0	-20.0		26.3
in % des Nettoumsatzes	4.8%	6.3%			7.1%
Personalbestand per Stichtag	1 625	1 794	-9.4		1 757

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Gute Marktstimmung Im ersten Halbjahr 2017 entwickelte sich der Markt für Glasformungs- und Inspektionsmaschinen erfreulich. Der wichtige Absatzmarkt Europa blieb auf einem hohen Niveau. In Mittel- und Südamerika sowie in weiten Teilen Asiens stieg die Nachfrage nach Anlagen für die Glasbehälterindustrie. Der chinesische Markt erholte sich langsam, blieb aber auf tiefem Niveau. Die Nachfrage im Ersatzteil- und Servicegeschäft für Glasformungsmaschinen stieg in allen Regionen.

Gestiegener Auftragseingang Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhte sich der Auftragseingang von Bucher Emhart Glass im ersten Halbjahr 2017 signifikant. Der Umsatz legte weniger stark zu, weil viele Bestellungen erst im zweiten Halbjahr 2017 ausgeliefert werden. Die generell gute Nachfrage nach Glasformungsmaschinen und nach Ersatzteilen sowie die erfreuliche Zusammenarbeit mit den Glaswerken von O-I förderten den Geschäftsverlauf der Division. Das chinesische Joint Venture Sanjin konnte den Umsatz dank der starken Marktposition im Binnenmarkt sowie einer höheren Nachfrage steigern. Die bereits im letzten Jahr von der Division begonnene Restrukturierung von Sanjin verlief auch im ersten Halbjahr 2017 planmässig, jedoch mussten Einmalkosten in der Höhe von CHF 2 Mio. im

Zusammenhang mit Lagerbewertungskorrekturen erfasst werden. Diese Kosten sowie die insgesamt geringe Profitabilität von Sanjin resultierten in einer Betriebsgewinnmarge unter dem Wert der Vorjahresperiode.

Aussichten 2017 Bucher Emhart Glass geht von einer weiterhin guten Nachfrage im Projektgeschäft aus. Die Division setzt die Massnahmen zur Verbesserung ihrer Profitabilität fort und wird die Restrukturierung des chinesischen Joint Ventures weiterführen. Der hohe Auftragsbestand wird sich im zweiten Halbjahr positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken. Für das Jahr 2017 rechnet Bucher Emhart Glass mit einer Umsatzsteigerung und einer leicht höheren Betriebsgewinnmarge.

Bucher Specials

CHF Mio.	Januar – Juni		Veränderung in		Gesamtjahr
	2017	2016	%	% ¹⁾	
Auftragseingang	127.7	153.2	-16.6	-16.0	288.5
Nettoumsatz	128.5	124.5	3.2	3.9	263.3
Auftragsbestand	75.0	79.8	-6.0	-5.2	76.1
Betriebsergebnis (EBITDA)	9.9	12.5	-20.8		26.9
in % des Nettoumsatzes	7.7%	10.0%			10.2%
Betriebsergebnis (EBIT)	7.1	9.5	-25.3		21.1
in % des Nettoumsatzes	5.5%	7.6%			8.0%
Personalbestand per Stichtag	900	886	1.6		817

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Heterogene Marktsituation Die Märkte von Bucher Specials entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 unterschiedlich. Während die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen generell stabil verlief, litt diese im wichtigen Markt Frankreich unter den veränderten Rahmenbedingungen des Macron-Subventionsprogramms und schlechten Wetterbedingungen. Der Markt für Getränketechnologien erholte sich leicht, blieb jedoch volatil aufgrund von kundenseitigen Schwierigkeiten bei Projektfinanzierungen. Der Schweizer Markt für Landtechnik war insgesamt stabil. Die Nachfrage nach Lösungen für die Mobil- und Industrieautomation zeigte sich ansprechend.

Unterschiedliche Geschäftsentwicklung Der Auftragseingang von Bucher Specials reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Umsatz lag jedoch leicht höher als im ersten Halbjahr 2016. Die Betriebsgewinnmarge war hauptsächlich belastet durch höhere Materialkosten. Zusätzlich wirkten sich zurückgestellte Anwalts- und Verfahrenskosten im Zusammenhang mit der Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) negativ auf das Ergebnis aus. Der Konzern unterstützt die seit Mitte März 2017 bei der Bucher Landtechnik AG laufenden Untersuchungen der WEKO und trägt zur Aufklärung der Sachlage bei. Die vier Geschäftseinheiten der Division entwickelten sich unterschiedlich. Während Bucher Vaslin mit den Weinproduktionsanlagen einen stabilen Auftragseingang verzeichnete, lag der Umsatz aufgrund der anspruchsvollen Markt-

situation in Frankreich und des Frühjahrsfrosts in der nördlichen Hemisphäre auf einem tieferen Niveau. Die Getränketechnologien von Bucher Unipektin waren weiterhin mit der Volatilität des Projektgeschäfts konfrontiert. Bucher Landtechnik, das Schweizer Handelsgeschäft mit Landmaschinen, verbuchte bei einem leicht rückläufigen Auftragseingang einen soliden Umsatz. Auch im ersten Halbjahr 2017 setzte Jetter das erfreuliche Wachstum mit ihren Lösungen für die Mobil- und Industrieautomation fort.

Aussichten 2017 Bucher Specials erwartet dank der Getränketechnologien und der Automationslösungen eine Verbesserung des Geschäftsgangs. Die Division geht für das Jahr 2017 von einem leicht steigenden Umsatz sowie einer leicht tieferen und von Einmalkosten belasteten Betriebsgewinnmarge aus.

Konzernrechnung

Konzernbilanz

CHF Mio.

	30. Juni 2017	30. Juni 2016	31. Dezember 2016
Flüssige Mittel	310.0	225.1	390.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.7	28.9	27.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	445.9	453.3	389.5
Forderungen aus Ertragssteuern	22.6	23.0	24.9
Sonstige Forderungen	67.6	65.3	53.4
Vorräte	631.5	655.4	600.1
Umlaufvermögen	1 506.3	1 451.0	1 485.8
Langfristige Forderungen	7.1	2.9	8.4
Sachanlagen	577.1	581.6	595.1
Immaterielle Anlagen	232.1	245.5	246.4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.7	12.0	11.5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.5	11.8	11.6
Latente Ertragssteuerforderungen	59.5	65.9	60.8
Anlagevermögen	899.0	919.7	933.8
Aktiven	2 405.3	2 370.7	2 419.6
Finanzverbindlichkeiten	67.8	70.9	40.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239.8	230.5	215.6
Anzahlungen von Kunden	84.5	80.4	164.7
Rückstellungen	57.0	53.0	58.5
Sonstige Verbindlichkeiten	220.9	214.9	189.9
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	35.3	33.2	28.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	705.3	682.9	697.7
Finanzverbindlichkeiten	286.6	331.7	315.8
Rückstellungen	14.2	13.7	14.4
Sonstige Verbindlichkeiten	19.6	19.7	20.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	50.3	58.4	51.4
Pensionsverpflichtungen	78.5	107.5	96.6
Langfristige Verbindlichkeiten	449.2	531.0	498.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	1 217.4	1 121.2	1 187.9
Anteil Minderheitsaktionäre	33.4	35.6	35.7
Eigenkapital	1 250.8	1 156.8	1 223.6
Passiven	2 405.3	2 370.7	2 419.6

Konzernerfolgsrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2017	%	2016	%
Nettoumsatz	1 313.1	100.0	1 245.3	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	24.3		28.2	
Materialaufwand	-666.2		-616.9	
Personalaufwand	-355.3		-346.5	
Sonstige betriebliche Erträge	8.5		8.3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164.7		-164.5	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	159.7	12.2	153.9	12.4
Abschreibungen	-36.7		-36.3	
Amortisationen	-8.4		-10.2	
Betriebsergebnis (EBIT)	114.6	8.7	107.4	8.6
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7		0.7	
Finanzierungsaufwand	-3.3		-7.8	
Finanzertrag	2.0		1.3	
Ergebnis vor Steuern	114.0	8.7	101.6	8.2
Ertragssteuern	-27.2		-28.6	
Konzernergebnis	86.8	6.6	73.0	5.9
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	88.5		74.2	
Anteil Minderheitsaktionäre	-1.7		-1.2	
Gewinn pro Aktie in CHF	8.74		7.33	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	8.73		7.32	

Konzerngesamtergebnisrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2017	2016
Konzernergebnis	86.8	73.0
Neubewertung Personalvorsorge	14.9	-24.0
Ertragssteuern	-3.3	5.5
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragssteuern	11.6	-18.5
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	11.6	-18.5
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	1.0	0.9
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	0.7	-0.3
Ertragssteuern	-1.0	-1.0
Cashflow Hedge Reserven nach Ertragssteuern	0.7	-0.4
Veränderung Umrechnungsreserven	-24.3	5.7
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-24.3	5.7
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	-23.6	5.3
Sonstiges Gesamtergebnis	-12.0	-13.2
Gesamtergebnis	74.8	59.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	77.1	62.0
Anteil Minderheitsaktionäre	-2.3	-2.2

Konzerngeldflussrechnung

CHF Mio.

Januar – Juni	2017	2016
Konzernergebnis	86.8	73.0
Ertragssteuern	27.2	28.6
Zinsergebnis	1.2	3.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-0.7	-0.7
Abschreibungen und Amortisationen	45.1	46.5
Sonstige Erfolgseinflüsse	1.4	0.8
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-0.1	-0.6
Erhaltene Zinsen	1.2	0.6
Bezahlte Zinsen	-1.0	-2.5
Bezahlte Ertragssteuern	-18.2	-13.6
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen	-4.1	5.4
Veränderung Forderungen	-75.1	-28.0
Veränderung Vorräte	-40.2	-39.1
Veränderung Anzahlungen von Kunden	-80.9	-92.1
Veränderung Verbindlichkeiten	56.5	19.0
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-5.1	-6.7
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-6.0	-5.5
Investitionen in Sachanlagen	-23.5	-25.8
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.6	-1.2
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.3	-0.3
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.2	1.0
Akquisitionen	-	-41.9
Erhaltene Dividende	-	0.1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.2	-66.5
Kauf eigener Aktien	-	-3.4
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	2.1	1.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0.7	5.4
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-3.7	-13.1
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	31.3	26.0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-31.4	-9.5
Bezahlte Dividende	-50.7	-56.1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51.7	-49.3
Währungseinflüsse	1.3	0.2
Nettoveränderung flüssige Mittel	-80.6	-121.1
Flüssige Mittel per 1. Januar	390.6	346.2
Flüssige Mittel per 30. Juni	310.0	225.1

Veränderung des Konzerneigenkapitals

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cash- flow Hedge Reser- ven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktio- näre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2016	2.1	1477.9	-12.4	-353.8	4.2	-2.0	1116.0	38.1	1154.1
Konzernergebnis		74.2					74.2	-1.2	73.0
Sonstiges Gesamtergebnis		-18.5		6.7	-	-0.4	-12.2	-1.0	-13.2
Gesamtergebnis		55.7		6.7	-	-0.4	62.0	-2.2	59.8
Veränderung Bestand eigene Aktien		-	-3.4				-3.4		-3.4
Aktienbasierte Vergütung		1.3	1.1				2.4		2.4
Dividende		-55.7					-55.7	-0.4	-56.1
Stand per 30. Juni 2016	2.1	1479.2	-14.7	-347.1	4.2	-2.4	1121.3	35.5	1156.8
Stand per 1. Januar 2017	2.1	1537.9	-17.7	-338.5	4.7	-0.6	1187.9	35.7	1223.6
Konzernergebnis		88.5					88.5	-1.7	86.8
Sonstiges Gesamtergebnis		11.6		-23.7	-	0.7	-11.4	-0.6	-12.0
Gesamtergebnis		100.1		-23.7	-	0.7	77.1	-2.3	74.8
Veränderung Bestand eigene Aktien		-	-				-		-
Aktienbasierte Vergütung		2.3	0.8				3.1		3.1
Dividende		-50.7					-50.7	-	-50.7
Stand per 30. Juni 2017	2.1	1589.6	-16.9	-362.2	4.7	0.1	1217.4	33.4	1250.8

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Finanz- und Ertragslage Bucher Industries profitierte im ersten Halbjahr 2017 von der verbesserten Marktstimmung und steigerte den Auftragseingang um 16.4% auf CHF 1267.0 Mio. Dazu trugen alle Divisionen mit Ausnahme von Bucher Specials bei. Währungs- und akquisitionsbereinigt belief sich die Zunahme auf 16.3%. Den negativen Währungseffekten von 1.1% standen positive Akquisitionseffekte von 1.2% gegenüber. Der deutliche Anstieg des Auftragseingangs konnte noch nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Der Nettoumsatz lag mit CHF 1313.1 Mio. um 5.4% über der Vorjahresperiode. Der Arbeitsvorrat des Konzerns betrug am Ende der Berichtsperiode rund 3.3 Monate des rollierenden Jahresumsatzes (Vorjahr 2.8 Monate). Im Vergleich zur Vorjahresperiode waren die Veränderungen der Durchschnittskurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR minus 1.7%, USD plus 0.4%, GBP minus 11.3%, SEK minus 4.9% und BRL plus 15.9%.

Die EBIT-Marge betrug 8.7% (Vorjahresperiode 8.6%). Das operative Ergebnis enthielt einen positiven, einmaligen Effekt aus der Herabsetzung des Umwandlungssatzes der Schweizer Pensionskasse von CHF 4.9 Mio. Demgegenüber standen negative Einmaleffekte von CHF 3.1 Mio. der Divisionen Bucher Emhart Glass und Bucher Specials. Die erfreuliche weitere Profitabilitätssteigerung der Division Bucher Hydraulics konnte den Rückgang im ersten Halbjahr in den anderen Divisionen nicht ganz kompensieren. Kuhn Group war mit steigenden Rohstoffpreisen konfrontiert, die nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten. Der EBITDA des Konzerns stieg um 3.8% auf CHF 159.7 Mio. (CHF 153.9 Mio.), was in einer EBITDA-Marge von 12.2% (12.4%) resultierte. Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 0.6 Mio. gegenüber minus CHF 5.8 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von hochverzinslichen Finanzverbindlichkeiten sowie auf ein verbessertes Währungsergebnis zurückzuführen. Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis der durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt und betrug für das erste Halbjahr 2017 CHF 27.2 Mio. (CHF 28.6 Mio.). Der effektive Steuersatz lag mit 23.8% deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode von 28.1%. Die Abnahme ist vor allem auf tiefere Ergebnisse in Ländern mit höheren Steuersätzen zurückzuführen. Das Konzernergebnis von CHF 86.8 Mio. (CHF 73.0 Mio.) entsprach 6.6% des Nettoumsatzes (5.9%).

Die betrieblichen Nettoaktiven per 30. Juni 2017 von CHF 1311.7 Mio. nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 64.1 Mio. ab. Zur positiven Entwicklung trug ein konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens bei. Im Vergleich zum Jahresende 2016 betrug die Zunahme CHF 83.3 Mio., die hauptsächlich durch die saisonale Zunahme der Forderungen und Lagerbestände sowie die Abnahme der Kundenanzahlungen bedingt war. Die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven (RONOA) nach Steuern verbesserte sich auf 13.6% (Vorjahresperiode 12.1%). Damit lag die Rendite weiterhin deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2017	2016
Cashflow aus Betriebstätigkeit	- 6.0	- 5.5
Investitionen in Sachanlagen	- 23.5	- 25.8
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.0	1.6
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 1.6	- 1.2
Betrieblicher Free Cashflow	- 30.1	- 30.9
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	- 1.3	- 0.3
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.2	1.0
Akquisitionen	-	- 41.9
Kauf eigener Aktien	-	- 3.4
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	2.1	1.4
Erhaltene Dividende	-	0.1
Bezahlte Dividende	- 50.7	- 56.1
Free Cashflow	- 78.8	- 130.1

Der Konzern investierte in der Berichtsperiode CHF 25.1 Mio. (Vorjahresperiode CHF 27.0 Mio.) in Anlagevermögen. Im Vordergrund standen ein Ausbau der Produktionsinfrastruktur sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel. Zusammen mit der saisonalen Zunahme des Nettoumlaufvermögens resultierte ein negativer betrieblicher Free Cashflow von CHF 30.1 Mio. (minus CHF 30.9 Mio.). Nach Abzug der Dividende betrug der negative Free Cashflow CHF 78.8 Mio. (minus CHF 130.1 Mio.). Die Vorjahresperiode war massgeblich geprägt von der im ersten Halbjahr 2016 getätigten Akquisition von J. Hvidtved Larsen.

Der Konzern verfügte Mitte Jahr über liquide Mittel von CHF 338.7 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 354.4 Mio. Die Nettoliquidität verbesserte sich im Vergleich zum 30. Juni 2016 um CHF 132.9 Mio. auf minus CHF 15.7 Mio. vor allem aufgrund des sehr starken Free Cashflow im zweiten Halbjahr 2016. Aus saisonalen Gründen wird sich die Nettoliquidität im zweiten Halbjahr wieder markant erhöhen. Zusätzlich standen insgesamt CHF 210.0 Mio. unbenutzte kommittierte Kreditlinien zur Verfügung. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 30. Juni 2017 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt. Im Eigenkapital standen dem Konzernergebnis von CHF 86.8 Mio. Dividendenzahlungen sowie negative Effekte aus dem sonstigen Gesamtergebnis gegenüber. Daraus resultierend stieg das Eigenkapital um CHF 27.2 Mio. auf CHF 1250.8 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug 52.0%, was einer Zunahme von 1.4 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2016 entsprach. Das immaterielle Anlagevermögen reduzierte sich infolge der Amortisationen und Währungseffekte auf CHF 232.1 Mio. (31. Dezember 2016 CHF 246.4 Mio.). Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 18.6% (20.1%), derjenige des Goodwills 10.6% (11.3%).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung Die ungeprüfte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) im Allgemeinen und mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» im Speziellen erstellt. Dieser Halbjahresbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2016 zu lesen. Die vorliegende Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den im Geschäftsbericht 2016 publizierten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie den ab 1. Januar 2017 neu anwendbaren Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt. Die überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Halbjahresbericht 2017. Auf eine vorzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2018 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt die tatsächlichen Gegebenheiten von diesen Annahmen und Schätzwerten abweichen, werden die ausgewiesenen Zahlen in dem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die versicherungstechnischen Annahmen für die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen, wie z.B. die Diskontierungsfaktoren, wurden neu beurteilt. Der Ertragssteueraufwand wird auf der Basis der durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt. Des Weiteren traf das Management in der konsolidierten Halbjahresrechnung im Vergleich zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2016 keine neuen Annahmen und Einschätzungen.

Fair-Value-Bewertung finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 364.1 Mio. (31. Dezember 2016 CHF 368.9 Mio.) entsprechen die Buchwerte etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen, welche wie am Jahresende mit null bewertet wurden, auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung (Level 3). Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaften Bucher Hidráulica, Brasilien, und Kuhn-Montana Indústria de Máquinas, Brasilien. Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen respektive keine Änderungen in den Bewertungsmethoden vorgenommen.

Eventualverbindlichkeiten Am 14. März 2017 hat die Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) aufgrund einer Anzeige eine Untersuchung gegen die Bucher Landtechnik AG eröffnet. Der Konzern kooperiert mit der WEKO und ist bestrebt, zur Aufklärung der Sachlage beizutragen. Mit Ausnahme der zu erwartenden Anwalts- und Verfahrenskosten wurden keine weiteren Rückstellungen in der Berichtsperiode gebildet.

Konsolidierungskreisänderungen In der Berichtsperiode wurden keine Konsolidierungskreisänderungen getätigt. Die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und der Eventualverbindlichkeiten der im Vorjahr getätigten Akquisition von J. Hvidtved Larsen wurde abgeschlossen. Die im Geschäftsbericht 2016 publizierten Eröffnungswerte blieben unverändert.

Segmentberichterstattung Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Wein- und Fruchtsaftherstellung, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	Januar – Juni		Januar – Juni		30. Juni	31. Dezember	30. Juni	31. Dezember
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Kuhn Group	592.0	559.2	61.9	62.7	838.4	800.4	-323.2	-369.1
Bucher Municipal	181.0	174.9	4.4	4.2	290.2	294.4	-89.0	-95.1
Bucher Hydraulics	272.9	254.1	39.1	32.9	330.4	314.2	-73.5	-62.0
Bucher Emhart Glass	165.9	158.3	8.0	10.0	319.0	334.6	-115.8	-111.1
Bucher Specials	128.5	124.5	7.1	9.5	167.3	143.4	-73.3	-55.1
Berichtspflichtige Segmente	1340.3	1271.0	120.5	119.3	1945.3	1887.0	-674.8	-692.4
Sonstiges/Konsolidierung	-27.2	-25.7	-5.9	-11.9	34.7	27.8	6.5	6.0
Konzern	1313.1	1245.3	114.6	107.4	1980.0	1914.8	-668.3	-686.4

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften, die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen sowie den einmaligen Effekt aus der Herabsetzung des Umwandlungssatzes der Angestellten-Pensionskasse Bucher Schweiz (APK) mit einem Betrag von CHF 4.9 Mio. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 10.0 Mio., für Bucher Hydraulics CHF 1.6 Mio. und für Bucher Specials CHF 15.6 Mio. Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.	2017	2016
Januar - Juni		
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	120.5	119.3
Sonstiges/Konsolidierung	-5.9	-11.9
Betriebsergebnis (EBIT)	114.6	107.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7	0.7
Finanzierungsaufwand	-3.3	-7.8
Finanzertrag	2.0	1.3
Ergebnis vor Steuern	114.0	101.6

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Der Verwaltungsrat gab die konsolidierte Halbjahresrechnung am 27. Juli 2017 zur Veröffentlichung frei. Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 27. Juli 2017 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Termine

Medienmitteilung zum Konzernumsatz 3. Quartal 2017	26. Oktober 2017	
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 2017	31. Januar 2018	
Bilanzmedienkonferenz	6. März 2018	09.00 Uhr
Analystenkonferenz	6. März 2018	14.00 Uhr
Publikation des Geschäftsberichts 2017	6. März 2018	
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	18. April 2018	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	20. April 2018	
Dividendenzahlung	24. April 2018	
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 1. Quartal 2018	26. April 2018	
Publikation des Nachhaltigkeitsberichts 2017	28. Juni 2018	
Publikation des Halbjahresberichts 2018	25. Juli 2018	
Medienmitteilung zum Konzernumsatz 3. Quartal 2018	25. Oktober 2018	

Kontakt

Jacques Sanche, CEO
Christina Johansson, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen

Tel. +41 43 815 80 40
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

Titelbild: Die von Bucher Emhart Glass entwickelte NIS-Maschine ist komplett servo-gesteuert und kann vier Glasflaschen pro Station gleichzeitig produzieren. Damit ist sie bislang einzigartig in der Glasherstellungsindustrie.

3. August 2017 Herausgeberin: Bucher Industries AG

Dieser Halbjahresbericht erscheint auch in Englisch. Die deutsche Version ist massgebend.